



*SEINEN WERKEN gibt er keinen Namen: Rudi Eckerle stellt noch bis zum 23. September im Schwarzacher Münster aus. Foto: ar*

## Freiraum zum Fühlen

Rudi Eckerle stellt im Schwarzacher Münster aus

Werke des Künstlers Rudi Eckerle werden in der Veranstaltungsreihe „Kunst & Kultur im Münster“ bis 23. September in der ehemaligen Benediktinerabtei in Schwarzach präsentiert. Die ausgestellten 22 Bilder sowie vier Holzskulpturen stehen unter dem Motto „Struktur/Farbe/Duktus“ und tragen die „Handschrift der Natur“.

Auch zum zehnten Geburtstag der von kirchlicher und weltlicher Gemeinde gemeinsam organisierten Veranstaltungsreihe gelang es, einen Künstler nach Schwarzach zu holen, der es meisterlich versteht, seine Kunst in die Räumlichkeiten der Kirche einzuschmiegen. „Wir wollen keine Galerie sein, wir wollen die Bilder in den Raum einfügen, was Eckerle vorzüglich gelungen ist“, bemerkte Pfarrer Rolf Stehlin bei der Ausstellungseröffnung.

Viele der im Münster ausgestellten Werke hat der in Bühl geborene und in Steinbach schaffende Künstler in den vergangenen drei Jahren erarbeitet. Er wollte ein Stück Natur in das ehrwürdige Kirchenschiff bringen, Natur in Form von Farben und Formen, die sich in Harmonie zu den Natursteinen bewegen. Natur nicht als Landschaftsbilder, Tiere oder Menschen, vielmehr Natur als Geschichte, die er

mit verschiedenen Techniken, verschiedenen Materialien, warmen Farbtönen zu Seelenlandschaften ausarbeitet.

Eckerle ist eigentlich Maler- und Lackiermeister und Gestalter. Schon in früheren Jahren widmete er seine Freizeit der Kunst. Er gewann bereits Künstlerwettbewerbe und präsentierte seine Werke in zahlreichen Ausstellungen. Zur Vernissage am Freitagabend, die musikalisch mit Naturtönen aus dem Didgeridoo von Daniel Huck aus Muggensturm umrahmt wurde, kamen rund 100 Freunde seiner Kunst.

„Ich möchte mit meinen Bildern nichts vermitteln, höchstens etwas bewirken, ich möchte dem Betrachter den Freiraum lassen, um fühlen und spüren zu können“, bemerkte Eckerle. Aus diesem Grund gibt er seinen Werken keinen Namen, doch jedes Gemälde spricht auf seine eigene Art den Betrachter an, flüstert ihm Geschichten zu, klagt an oder freut sich über den Neuanfang.

Als letzte Veranstaltung im Rahmen der diesjährigen Reihe „Kunst & Kultur im Münster“ wird am Freitag, 7. September, um 20 Uhr der Film „Grüne Tomaten“ im Freilichtkino im Schatten des Münsters gezeigt. ar